



Antrag

der Abgeordneten **Ramona Storm, Oskar Atzinger, Markus Walbrunn** und
Fraktion (AfD)

Gewalt an Schulen entschieden entgegentreten!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Gewalt gegen Lehrer und Schüler in den letzten Jahren an bayerischen Schulen signifikant zugenommen hat.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, dieser beunruhigenden Entwicklung entschieden entgegenzutreten.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert,

1. einen jährlich vorzulegenden landesweiten Sicherheitsbericht der Schulen einzuführen. In diesem ist mindestens Auskunft darüber zu geben,
 - a) wie sich Gewalt, Vandalismus und (Cyber-)Mobbing im Schulalltag entwickelt haben,
 - b) welche Schulen und Schularten besonders betroffen sind,
 - c) welche Profile die Täter und Opfer aufweisen (Lehrer, Schüler, Alter, Geschlecht, mit oder ohne Migrationshintergrund, Lernleistung, etc.),
2. zeitnah zusätzliche Mittel zur Steigerung der Sicherheit für im besonderen Maße betroffene Schulen zur Verfügung zu stellen,
3. zusätzliches pädagogisches und nicht-pädagogische Fachpersonal für die Schulen zu engagieren, damit die Lehrkräfte sich ihrer Kernaufgabe, der Vermittlung von Kompetenzen und Wissen, widmen können.

Begründung:

Schlägereien, Angriffe auf Mitschüler oder das Lehrpersonal sowie sexuelle Übergriffe – die Anzahl der gemeldeten Gewalt-, Vandalismus und Mobbingfälle an bayerischen Schulen steigt leider stetig an. Völlig im Dunkeln bleiben dabei die Vorfälle, die nicht gemeldet werden, weil Schüler Angst davor haben, dass sie dann mit weiteren Repressionen durch die Gewalttäter rechnen müssen. Unsere Bildungseinrichtungen werden teilweise zu gefährlichen Orten, an denen der Staat nicht mehr umfassend für die Sicherheit aller Beteiligten sorgen kann.

Diese fatale Entwicklung bestätigt auch ein Bericht auf BR24 vom 18. März 2024, der sich mit der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik befasst. Dabei gab der stellvertretende Chef des Landeskriminalamtes (LKA), Guido Limmer, bekannt, dass die Zahl der registrierten Gewaltdelikte an bayerischen Schulen 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 24,5 Prozent gestiegen sei. Der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann äußerte sich bei der betreffenden Pressekonferenz dahingehend, dass er den jüngsten Anstieg für „problematisch“ halte. Die Präsidentin des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV), Simone Fleischmann, sagte in

diesem Zusammenhang, dass sie sich nicht wundere, dass die Gewalt an den bayerischen Schulen zuletzt gestiegen sei und kritisiert: „Schon seit Jahren weisen wir darauf hin: Das Klima wird rauer.“¹

Laut Bericht der Passauer Neuen Presse vom 18.03.2024 sagte Landespolizeipräsident Michael Schwald bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik, dass die Steigerung der registrierten Gewaltdelikte an bayerischen Schulen um 24,5 Prozent vor allem darum bemerkenswert sei, weil der Anstieg deutlich drastischer ausfalle als bei den Gewaltdelikten in Bayern insgesamt, unabhängig vom Tatort. Dort lag der Anstieg bei rund 4 Prozent. Schwald stellte fest: „Da ragt die Schule als Tatort heraus.“ Unter den 9 620 Fällen „mit der Tatörtlichkeit Schule“ seien im vergangenen Jahr 690 Gewaltdelikte gewesen.

Die Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz sagte zu dem Thema: „Der Anstieg der registrierten Gewaltdelikte an bayerischen Schulen ist nicht zu tolerieren. Ich verfolge hier eine Null-Toleranz-Regel. Gewalt jeder Art – ganz gleich ob innerhalb der Schülerschaft oder gegenüber Lehrkräften – wird an Bayerns Schulen nicht geduldet. Jede an unseren Schulen gemeldete Straftat wird zur Anzeige gebracht und entsprechend verfolgt.“ Die Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik umfassen öffentliche Schulen, Förderschulen, private Schulen, sonstige Schulen, Internate und Ausbildungsanstalten.²

Wie dramatisch die Zunahme der Gewalt an bayerischen Schulen über die letzten zehn Jahre tatsächlich ist, zeigt eine Schriftliche Anfrage der AfD-Fraktion vom 19. März 2024 (Drs. 19/1808), die die Staatsregierung am 7. Juni 2024 beantwortet hat³.

Bei der Auswertung kam zum Vorschein, dass die Gewaltkriminalität vom Jahr 2014 auf das Jahr 2023 um unfassbare 102,3 Prozent zugenommen hat. Diese sich immer schneller drehende Gewaltspirale muss umgehend, umfassend und sofort gestoppt werden. Die im Antrag genannten Maßnahmen sind darum unverzüglich von der Staatsregierung umzusetzen.

¹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/mehr-gewalt-an-bayerns-schulen-das-klima-wird-rauer,U7N2CFk> (letzter Zugriff am 20.09.2024)

² <https://www.pnp.de/nachrichten/bayern/polizei-registriert-immer-mehr-gewalt-an-schulen-15681373> (letzter Zugriff am 20.09.2024).

³ https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/19_0001808.pdf (letzter Zugriff am 20.09.2024).